

Inhaltsverzeichnis

Dank	9
1. Einleitung	11
1.1 Theologischer Begründungszusammenhang	11
1.2 Filmwissenschaftliche Methode	13
1.3 Lars von Trier und seine ästhetische Strategie	14
1.4 Bildtheologische Zugänge	15
1.5 Systematische Theologie im Gespräch mit Triers religiösem Kino	16
1.6 Filmauswahl	18
2. Neoformalismus	19
2.1 <i>Against Grand Theories</i> – Genese einer kognitiven Filmtheorie	19
2.2 Im Dreieck von Filmtheorie, -analyse und -geschichte	22
2.3 Der Formbegriff des Neoformalismus	23
2.4 Methoden des neoformalistischen Ansatzes	27
2.4.1 Verfahren der Verfremdung	27
2.4.2 Bedeutung als formaler Aspekt	28
2.4.3 Verfahren als funktionale Elemente	29
2.4.4 Motivation	30
2.5 Der aktive Zuschauer	31
2.6 Filmanalyse vor dem Hintergrund von Erfahrungen	33
2.7 Historische Poetik	33
2.8 Neoformalismus und theologische Interpretation	36
3. Lars von Triers ästhetische Verfahren	39
3.1 Das Experiment	40
3.1.1 EPIDEMIC – Komplexe Reflexion über das Spiel mit dem Medium	40
3.1.2 DOGVILLE – Der Prozess der Verfremdung als künstlerisches Experiment	43
3.2 Die selbst auferlegten Hindernisse	50

3.2.1	Das Manifest <i>Dogma 95</i>	50
3.2.2	THE FIVE OBSTRUCTIONS – Das Verfahren der selbst auferlegten Hindernisse in Reinform	56
3.3	Die Provokation	60
3.3.1	Provokation als Folge ästhetischer Suchbewegung	61
3.3.2	Möglichst große Widersprüche	62
3.3.3	Kampf gegen Konventionen und Genre-Regeln	64
3.4	Das stilistische System und seine Bezüge zum «Transzendentalen Stil»	68
3.4.1	Paul Schraders Konzept des «Transzendentalen Stils»	69
3.4.2	Der «Transzendente Stil» als Kriterium zur Einordnung und Bewertung	70
4.	Moderne Ansätze einer neuen Bildtheologie	73
4.1	«Das echte Bild» – Kunsthistorische Erkenntnisse bei Hans Belting	75
4.2	«Ikonoklasmus» – Ausgangspunkt für eine moderne Theologie des Filmbildes nach Boris Groys	80
4.3	«Pfade zum Absoluten» – Typologie des religiösen Films nach Reinhold Zwick	86
4.4	«Film als religiöses Symbolsystem» – Funktionale Religionstheorien nach John C. Lyden und Fritz Stolz	90
4.5	Ästhetik als Chance für eine Theologie nach dem «Tode Gottes» – Gerhard Larcher	93
5.	Theologische Reflexionen im Werk Lars von Triers	97
5.1	Christologie	98
5.1.1	Karl Rahner als Ausgangspunkt der theologischen Reflexion	98
5.1.2	Weibliche Christusse als neues Genderparadigma	100
5.1.3	Triers Umgang mit dem Skandalon der Passionsgeschichte	105
5.1.4	Menschenbilder: transzendente Anthropologie im Film	108
5.2	Opfertheologie	114
5.2.1	Mimetische Theorie nach René Girard	115
5.2.2	«Das Drama Jesu» – Raymund Schwagers narrativer Ansatz einer modernen Opfertheologie	117
5.2.3	Lars von Triers Konzeption des Opfers	117
5.3	Gnaden-theologie	121
5.3.1	DOGVILLE als filmischer Versuch über Gnade und Rechtfertigung	121
5.3.2	DOGVILLE als moralisches Dilemma	124
5.3.3	Lars von Trier als transzendental-theologischer Moralist	127

5.4	Ästhetische Kritik der transzendental-theologischen Position	129
5.4.1	Sinnliche Konkretion als Kriterium moderner Filmtheologie	130
5.4.2	Verlust des Subjektkerns als Gefährdung	131
5.4.3	Reflexion über das religiöse Subjekt	132
5.4.4	Kontrafaktisches Modell der Nachfolge	133
5.4.5	Triers Ästhetik als Quelle für eine «Theologie des Widerstands»	133
5.4.6	Die Wahrung des Geheimnisses in der Filmtheologie	134
5.5	Theologische Kritik der ästhetischen Position	135
5.5.1	Nihilismus	135
5.5.2	Transdeszendenz	136
5.5.3	Apologet und Spurensucher	138
5.5.4	Lars von Trier – ein «katholischer Filmschaffender»?	139
6.	Dialog zwischen Film und Theologie	141
6.1	Methodischer Akzent auf filmwissenschaftliche Instrumente	141
6.2	Lars von Triers ästhetische Herausforderung	142
6.3	Lars von Triers theologische Herausforderung	143
	Filmografie	144
	Literaturverzeichnis	145